

Niederschrift

über die 29. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 05.02.2019
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
6 Einwohnerfragestunde	5
7 Annahme einer Schenkung - große Brücke am Latumer See Vorlage: BM/0893/2019	6
8 Verkehrssituation Römerstraße von Deutschem Eck bis Laacher Weg- Antrag von CDU & Bündnis 90/Die Grünen vom 21.3.2018 Vorlage: FB5/0881/2018	7
9 Einrichtung eines Bestattungswaldes in Meerbusch Vorlage: SB11/0883/2019	8
10 Elektromobilitätskonzept für die Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0287/2018	9
11 Straßenzustandsbericht	9
12 Anträge	10
12.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zu Transparenten an den Bahnübergängen	10
13 Anfragen	11
13.1 Anfrage der UWG-Fraktion vom 21.01.2019 zum Fluglärm, hier Startverfahren	11
13.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zur Klimatisierung	11
13.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zum Kreisverkehr Laacher Weg - Römerstraße	12
13.4 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und UWG vom 29.01.2019 zur Gülleverordnung und Nitratbelastung	12
13.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2019 zum Hallenbad und zur Unterführung Osterath	13
14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	13
14.1 Maßnahmen auf dem Meyersweg	13

14.2	Forum Wasserturm - Baugesuch -	13
14.3	LKW-Verkehr auf der Uerdinger Straße.....	14
14.4	Umbau Feuerwehrhaus Lank	14
15	Termin der nächsten Sitzung 26. März 2019.....	15
16	Verschiedenes	15
16.1	Störende Bepflanzung auf dem Kalverdonksweg.....	15
16.2	Baumfällungen an der Pappelallee	15
16.3	Rückstau auf dem Laacher Weg	15
16.4	Bischofsmützen auf der Düsseldorfer Straße.....	16

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied abwesend ab 17:45 Uhr bis 18:10 Uhr (TOP 7)

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Franz-Josef Jürgens von 17:45 Uhr bis 18:10 Uhr (TOP 7)

Herr Manfred Weigand Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Andreas Hoppe

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Frau Christina Borggräfe Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Heidemarie Niegeloh

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Christian Welsch Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Lothar Keiser Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Dieter Schmall

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Becker Ratsmitglied Vertretung für Herrn Andreas Wagner

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Matthias Unzeitig Bereichsleiter Fachbereich 5

Herr Heinrich Westerlage

Bereichsleiter Service Recht

Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Heidemarie Niegeloh

Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss

Herr Andreas Wagner

Sachkundiger Bürger

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Leo Jürgens stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Er berichtet, dass nach der Einladung ein Antrag und mehrere Anfragen eingegangen seien.

Er bittet die Ausschussmitglieder um ihr Einverständnis, die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte

TOP 12.1:

Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zu Transparenten an den Bahnübergängen

TOP 13.1:

Anfrage der UWG-Fraktion vom 21.01.2019 zum Fluglärm, hier Startverfahren

TOP 13.2:

Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zur Klimatisierung

TOP 13.3:

Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zum Kreisverkehr Laacher Weg - Römerstraße

TOP 13.4:

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und UWG vom 29.01.2019 zur Gülleverordnung und Nitratbelastung

TOP 13.5:

Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2019 zum Hallenbad und zur Unterführung Osterath

Er verweist auf die zugehörigen Tischvorlagen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden einvernehmlich zu.

Der Ausschussvorsitzende informiert über eine verspätet eingegangene Anfrage der UWG-Fraktion vom 01.02.2019 zum Thema Bestattungswald.

Öffentliche Sitzung

6 Einwohnerfragestunde

Herr Sassen aus Osterath erklärt, dass der am Meyersweg geplante Fußgängerweg zu Lasten der Straßenbreite vor seiner Hofeinfahrt gehe und dass die verbleibende Straßenbreite zu gering sei, um mit einem LKW auf den Hof oder herunter fahren zu können.

Frau Dr. Blaum nimmt Bezug auf die von ihr vor der Sitzung eingereichten Fragen. Dazu erklärt Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass die Fragen 1-3 den Ausschuss für Planung und Liegenschaften betreffen. Bezüglich des Fahrradweges auf der Claudiusstraße berichtet er, dass dort inzwischen Tempo 30 angeordnet und der Fahrradschutzstreifen eingerichtet sei.

Zu den Pflöcken am Stingesbach erklärt Herr Unzeitig, dass diese vermutlich in Zuge der Vermessungsarbeiten für die Renaturierung eingeschlagen worden seien.

7 Annahme einer Schenkung - große Brücke am Latumer See
Vorlage: BM/0893/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den vom Heimatkreis Lank beabsichtigten Neubau der großen Brücke am Latumer See nach Fertigstellung als Schenkung anzunehmen. Die Planung und Realisierung erfolgt auf der Basis eines noch zu erstellenden Konzeptes für die Aufwertung des Latumer Sees und in Anpassung an die bauliche Ausführung der ebenfalls neu zu bauenden kleinen Brücke durch die Stadt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG			1
Fraktion DIE LINKE und Piraten			1
Gesamt:	15	0	2

Ratsfrau Neukirchen erkundigt sich nach den Auswirkungen, die die Schenkung der Brücke auf den Haushalt habe. Sie fragt danach, wer die Planungskosten, eventuelle Transportkosten und die Unterhaltungskosten übernehme.

Ratsherr Schönauer erklärt, dass der Heimatkreis die Kosten für die Erstellung der Brücke komplett übernehme.

Zu den Folgekosten erläutert Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass diese erst beziffert werden können, wenn die Planung der Brücke vorliege.

Nach Meinung von Ratsherrn Becker sollte dem Ausschuss zunächst ein Konzept für die neue Brücke und die Berechnung der Folgekosten vorgelegt werden, bevor über die Annahme der Schenkung beschlossen werde.

Als Geschäftsführer des Heimatkreises Lank versichert F.-J. Jürgens, der sich für befangen erklärt hatte und an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen hat, auf ausdrückliches Befragen im allgemeinen Einverständnis der Ausschussmitglieder, dass die Brücke nur im Einvernehmen mit der Stadt Meerbusch geplant und gebaut werde.

Ratsherr Banse beantragt, den Beschluss in zwei Teile aufzuteilen, nämlich den der Planung und der Realisierung. Er formuliert einen Beschlussantrag der SPD-Fraktion, den der Ausschussvorsitzende zur Abstimmung stellt.

Beschlussantrag der SPD-Fraktion:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die vom Heimatkreis Lank vorgestellte Planung und Realisierung des Neubaus der großen Brücke am Latumer See nach ihrer Fertigstellung als Schenkung anzunehmen. Die Planung und Realisierung erfolgt auf der Basis eines noch zu erstellenden Konzeptes für die Aufwertung des Latumer Sees und in Anpassung an die bauliche Ausführung der ebenfalls neu zu bauenden kleinen Brücke durch die Stadt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP			2
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	7	8	2

8 Verkehrssituation Römerstraße von Deutschem Eck bis Laacher Weg- Antrag von CDU & Bündnis 90/Die Grünen vom 21.3.2018
Vorlage: FB5/0881/2018

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Fortführung der Fahrradstraße ab der „Düsseldorfer Straße“ über „In der Meer“ bis „Im Bachgrund“. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept über die Fortführung des Fahrradweges ab „Im Bachgrund“ über die „Karl-Arnold-Straße“ bis zum „Laacher Weg“ zu erstellen und dieses im Detail in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Sachkundiger Bürger Behlen macht auf die Verkehrssituation auf der Römerstraße aufmerksam und schlägt vor, es dort bei der derzeitigen Situation zu belassen und Tempo 30 einzuführen. Sowohl er als auch die Ratsherren Banse und Gabernig sprechen sich für eine Verlängerung der Fahrradstraße Poststraße und eine Umleitung des Fahrradverkehrs auf die Karl-Arnold-Straße aus.

Ratsherr Meffert formuliert den oben angeführten Beschlussantrag.

Beschlussantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Einführung von Tempo 30 auf der Römerstraße zwischen Deutschem Eck und Laacher Weg.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	2		1
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	8	8	1

Der Antrag ist damit abgelehnt.

9 Einrichtung eines Bestattungswaldes in Meerbusch
Vorlage: SB11/0883/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat stimmt
 - a) dem Entwurf des Austausch- und Nutzungsvertrages mit Beleihung Stadt Meerbusch ./.
Betreiber-gesellschaft Waldbetriebe Haus Meer GmbH sowie
 - b) den öffentlichen Teilen des Nutzungssicherungsvertrages Stadt Meerbusch ./.
Friedrich Freiherr von der Leyen in der vorliegenden Vertragsfassung zu.
2. Der Rat beschließt die anliegende Nutzungsordnung für den Bestattungswald Meerbusch einschließlich der Anlagen (Übersichtskarte, Austausch- und Nutzungsvertrag mit Beleihung, Entgeltliste) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		2	1
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	11	5	1

Sachkundiger Bürger Keiser spricht sich gegen den Bestattungswald aus. Er kritisiert, dass einer Privatperson das Recht eingeräumt werde, mit Bestattungen Geld zu verdienen. Er sehe die Bestattungen als eine gemeindliche Aufgabe an und erklärt, dass Baumbestattungen auch auf städtischen Friedhöfen angeboten werden könnten. Der Bestattungswald führe zu weniger Begräbnissen auf städtischen Friedhöfen, was dazu führe, dass die Friedhofsgebühren steigen, da die Pflege der immer

größer werdenden Freiflächen teurer werde. Weiterhin befürchte er massive Eingriffe in die Natur durch den Bau eines Parkplatzes und die Befreiung des gesamten Geländes vom Unterholz. Herr Betsch klärt darüber auf, dass für die formale Antragstellung ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt worden sei, aus dem hervorgehe, dass kein Eingriff passiere, der nicht zu verantworten wäre. Der Bestand des Waldes sei so über eine lange Zeit gesichert und für die nötige Versiegelung werde ein Ausgleich geschaffen.

Herr Westerlage beantwortet weitere Fragen zur Rechts- und Vertragslage. Außerdem weist er darauf hin, dass der Rhein-Kreis Neuss als Genehmigungsbehörde, die nach dem Bestattungsgesetz alle öffentlichen Belange prüfen müssen, bereits mit dem der Beratungsvorlage beigefügten Schreiben u.a. als Landschafts-, Naturschutz-, Wasser-, Bodenschutz- und Gesundheitsbehörde zur Satzung und damit zum Begräbniswald ihre Zustimmung angekündigt habe.

Ratsherr Gabernig fragt, wer die Höhe der Bestattungsgebühren festlege. Herr Westerlage informiert darüber, dass es sich nicht um eine Gebühr, sondern um ein privatrechtliches Entgelt handle. Dieses werde kraft Gesetzes auch künftig im Einvernehmen zwischen der Verwaltung und dem Betreiber festgelegt werden müssen.

10 Elektromobilitätskonzept für die Stadt Meerbusch **Vorlage: DezIII/0287/2018**

Nachdem Technischer Beigeordneter Assenmacher über die in Meerbusch durchgeführten Maßnahmen zur Elektromobilität informiert hat, erläutert sachkundiger Bürger Behlen, dass es um ein allgemeines Mobilitätskonzept gehen solle, von dem die Elektromobilität nur ein Baustein sei. Dem schließt sich Ratsherr Banse an.

Ratsherren Gabernig und Welsch vertreten die Meinung, dass die von der Verwaltung in der Vorlage aufgelisteten Handlungsbeispiele als Grundlage für die Fraktionen dienen könnten, Anträge zur Umsetzung einzelner Maßnahmen zu stellen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Verwaltung sich in der Vorbildfunktion sehe und dementsprechend beispielsweise den Fuhrpark sukzessive auf Elektrofahrzeuge umstelle.

Frau Frey informiert darüber, dass Gespräche mit Experten ergeben haben, dass in Anbetracht der bereits angestoßenen und geplanten Maßnahmen, ein Elektromobilitätskonzept für eine Stadt in der Größenordnung von Meerbusch nicht sinnvoll sei. Sollte dieses dennoch gefordert werden, müssten im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 entsprechende Haushaltsmittel für die Erstellung eines Elektromobilitätskonzept durch eine Firma beschlossen werden.

11 Straßenzustandsbericht

Herr Unzeitig trägt anhand von Beispielen auf Fotos vor, aus welchen Gründen und unter Berücksichtigung bestimmter Umstände Straßensanierungsmaßnahmen geplant und durchgeführt werden. Er berichtet, dass demnächst ein neues Straßenerfassungskataster fertiggestellt werde, das Grundlage weiterer Straßenuntersuchungen sein könne. Er führt aus, dass grundsätzlich vor jeder Planung eine Untersuchung stattfände und aufgrund des Ergebnisses unter Berücksichtigung betriebswirtschaftli-

cher Aspekte darüber entschieden würde, ob eine Straße repariert oder saniert werde. Er stellt eine Tabelle vor, aus der bereits durchgeführte, momentan in Bau befindliche, Sanierungen als Folge von Kanalbaumaßnahmen, bereits im Haushalt veranschlagte Sanierungen zu entnehmen sind.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Tabelle ist als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Jürgens erklärt, dass detailliertere Informationen zu betriebswirtschaftlichen Aspekten bei den einzelnen Maßnahmen erforderlich seien, um im Rahmen der Haushaltsberatungen entscheiden zu können, ob es sinnvoll sei, mit mehr Haushaltsmitteln für die Reparatur den Zeitraum bis zur Sanierung von Straßen verlängern zu können.

Herr Unzeitig versichert, dass diese Abwägungen vor jeder Sanierungsplanung vorgenommen werde. Er sagt zu, mit entsprechenden Informationen erneut im Ausschuss zu berichten.

12 Anträge

12.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zu Transparenten an den Bahnübergängen

Beschlussantrag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, über den Straßenzufahrten zu den Bahnübergängen Transparente aufzuhängen mit der Forderung: „Motor aus! Keine Abgase, kein Lärm“.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten			1
Gesamt:	6	10	1

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Nach kurzer Diskussion wird abgestimmt.

13 Anfragen

13.1 Anfrage der UWG-Fraktion vom 21.01.2019 zum Fluglärm, hier Startverfahren

Technischer Beigeordneter Assenmacher beantwortet die Fragen der UWG Fraktion. Zu Punkt 1 berichtet er, dass dem Antrag der Bürgermeisterin in der Fluglärmkommission gefolgt wurde. (Bei 14 Ja-Stimmern und 4 Enthaltungen.) Der Beschluss der Fluglärmkommission vom 20.11.2018 laute: *"... beim Luftfahrtbundesamt die Eintragung des Verfahrens NADP 1 ins Luftfahrthandbuch mit empfehlendem Charakter zu beantragen. ... Die DFS wird um Umsetzung gebeten."*

Nähere Auskünfte über das Verfahren oder den zeitlichen Rahmen habe er noch nicht erhalten können. Herr Heyne habe ihm per Mail mitgeteilt, dass die DFS in der nächsten Fluglärmkommission berichten werde.

Die Verwaltung werde weiterhin die Überflughöhen in Büderich und am Ortsrand von Lank-Latum aus den ihr zugänglichen Quellen auswerten und dem Ausschuss berichten.

Zu Punkt 2 erklärt Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle der Fluglärmkommission im Internet beim Verkehrsministerium NRW erfolgen: www.vm.nrw.de/Verkehr/Luftverkehr/Fluglaerm.

Derzeit würden noch Erläuterungstexte abgestimmt. Die erste Veröffentlichung werde voraussichtlich noch im Februar erfolgen, jedenfalls aber vor der nächsten FLK-Sitzung.

Zu Punkt 3 trägt er vor, dass das Gutachten von Herrn Rechtsanwalt Dr. Sommer vorliege und im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt werde.

13.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zur Klimatisierung

Technischer Beigeordneter Assenmacher führt aus, dass bei Komplettanierungen regelmäßig die Möglichkeiten einer verbesserten Klimatisierung der Räume geprüft werden. So werde beispielsweise eine verbesserte Wärmeisolierung vorgenommen oder Wärmeschutzverglasung mit außenliegendem Sonnenschutz eingebaut. In Kindertagesstätten und Schulen seien Klimaanlage problematisch, da häufig die Türen und Fenster aufstehen würden. Außerdem widersprächen Klimaanlage dem Ziel, möglichst CO₂-neutral zu handeln

Sachkundiger Bürger Behlen weist auf die Möglichkeit der umweltschonenden Klimatisierung durch Wärmepumpen, die über Solaranlagen betrieben werden und sogar einen Energieüberschuss produzieren würden.

13.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.01.2019 zum Kreisverkehr Laacher Weg - Römerstraße

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass es sich bei der Römerstraße nach dem Verkehrsentwicklungsplan um eine Hauptsammelstraße handle, die eine kleinräumige innerstädtische Verbindungsfunktion habe. Beim Laacher Weg handle es sich um eine Sammelstraße, die Verkehre aus zusammenhängenden Quartieren sammle und an das übergeordnete Straßennetz weiterleite. Der Laacher Weg habe im Wesentlichen Erschließungsfunktionen.

Der Schulweg führe auf der südlichen Seite des Laacher Wegs entlang. Auf dem Laacher Weg sei Tempo 30 sowie LKW-Verbot zwischen Römerstraße und Neusser Straße angeordnet und umgesetzt. Hier gegen werde z. Zt. beim Verwaltungsgericht Düsseldorf geklagt. Herr Westerlage bestätigt, dass die Klage, die die Notwendigkeit einer Tempobegrenzung angreift, noch nicht verhandelt oder entschieden sei. Technischer beigeordneter Assenmacher informiert des Weiteren darüber, dass die Bedarfssignalanlage zum Kindergartenausgang verlegt worden sei, damit ein sicheres Queren der Fahrbahn möglich sei. Nach Rücksprache mit der Kreispolizei seien bisher keine Schulwegunfälle zu verzeichnen gewesen. Aus diesen Gründen sieht der Technische Beigeordnete nicht die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zur Schulwegsicherung.

Zum Kreisverkehr sagt Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass der Minimaldurchmesser 26 m betrage. Wünschenswert sei wegen des besseren Durchflusses jedoch ein größerer Durchmesser. Problematisch sei es, dass kein Platz für einen Gehweg oder Radweg vorhanden sei.

Insgesamt sei zu sagen, dass Verkehrsmessungen in diesem Bereich ergeben haben, dass sich der PKW- und LKW Verkehr im Vergleich zu 2017 verringert habe.

Anmerkung der Schriftführerin: Informationen über die Verkehrsbelastung sind als Anlage beigefügt.

13.4 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und UWG vom 29.01.2019 zur Gülleverordnung und Nitratbelastung

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Gülleverordnung ersetzt worden sei durch die Düngemittelverordnung. Dabei handle es sich um eine Bundesvorschrift, deren Umsetzung durch die Landwirtschaftskammern überwacht werde. Eine gewünschte Änderung der Zuständigkeitsordnung könnte in einem entsprechenden politischen Antrag im Kreistag formuliert werden.

Sachkundiger Bürger Keiser ist der Ansicht, dass es eine bessere Wirkung habe, wenn die Stadt aktiv würde und sich zu diesem Zweck eventuell mit anderen Kommunen zusammenschließen könnte.

Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt zu, ein entsprechendes Schreiben an der Rhein-Kreis Neuss zu richten. Gleichzeitig solle auch die Politik tätig werden.

Anmerkung der Schriftführerin: Sollte die Zuständigkeitsordnung geändert werden, wäre auch in diesem Fall nicht die Stadt Meerbusch, sondern die Untere Umweltschutzbehörde d.h. Rhein-Kreis-Neuss, für die Kontrollen zuständig.

13.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2019 zum Hallenbad und zur Unterführung Osterath

Zu Punkt 1 der Anfrage führt Technischer Beigeordneter Assenmacher aus, dass für das Hallenbad noch nicht alle Schlussrechnungen vorlägen und somit noch kein Abschlussbericht erstellt worden sei.

Zum Einbau eines Aufzuges bei der Unterführung Osterath teilt er mit, dass die Bahn dieses weiterhin ablehne, da auf beiden kein Platz dafür vorhanden sei.

Ratsherr Gabernig regt an, dass die Verwaltung den Ausschuss regelmäßig über den Fortschritt der Unterführung Osterath informieren solle.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass in einem der nächsten Ausschusssitzungen das Beleuchtungskonzept vorgestellt werden solle.

14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Die Ausschussmitglieder nehmen die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

14.1 Maßnahmen auf dem Meyersweg

Herr Unzeitig erläutert anhand von Fotos die Problematik auf dem Meyersweg. Dort sei der Gehweg über eine Länge von ca. 50 m durch zwei Grundstücke unterbrochen. Verhandlungen über einen Grundstückserwerb seien nach wie vor erfolglos geblieben, es werde sich aber weiterhin darum bemüht. Herr Unzeitig stellt als mögliche provisorische Lösung eine Abteilerung des Gehweges auf der Fahrbahn durch Spurseparatoren, die auf die Fahrbahn geschraubt werden, vor. Zur Unterbindung der Nutzung des Meyersweges als Schleichweg könne voraussichtlich im Sommer eine Sperre vorgenommen werden. Bis dahin sei mit der Genehmigung der Naturschutzbehörde zu rechnen.

Ratsherren Fischer und Gabernig schlagen vor, die Gesamtsituation im Rahmen eines Ortstermins vor der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.03.2019 zu erörtern.

Anmerkung der Schriftführerin: Fotos und Planung sind als Anlage beigefügt.

14.2 Forum Wasserturm - Baugesuch -

Herr Klein berichtet, dass nach der Freigabe der Planung im vergangenen Jahr das Architekturbüro mit den weiten Leistungsphasen beauftragt worden sei. Der Bauantrag sei inzwischen bearbeitet und eingereicht. Derzeitig werde noch ergänzend ein Brandschutzgutachten erarbeitet. Eine Planungsauf-

taktbesprechung habe bereits stattgefunden. Mit der Ausführungsplanung werde gerade begonnen. Angestrebt werde derzeit ein Baubeginn in den Sommerferien dieses Jahres.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Plan für den Bauantrag ist als Anlage beigefügt.

Herr Klein erklärt, dass beabsichtigt sei, die derzeitig vorhandene Toilettenanlage im Zuge der Umbauarbeiten zu modernisieren. Durch eine veränderte Anordnung könne der Raum optimaler gestaltet werden.

14.3 LKW-Verkehr auf der Uerdinger Straße

Herr Unzeitig berichtet, dass sich in einem Gespräch mit den Beteiligten Rheinbahn und Feuerwehr ergeben habe, dass es geringfügige bauliche Veränderungen auf der Uerdinger Straße geben solle. Als Kompromiss schlage die Verwaltung an zwei Stellen provisorische Einbauten in Form von Beruhigungsinseln vor.

Anmerkung der Schriftführerin: Fotos und Beschreibung und Standorte sind als Anlage beigefügt.

Ratsherr F.J. Jürgens erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bezüglich des Rückbaus der Busspur in Höhe des Hotels Kals. Herr Unzeitig berichtet, dass es in Kürze ein Gespräch mit dem Ingenieurbüro gebe, in dem es um ein Angebot bzgl. des Rückbaus des Kreisverkehrs gehe.

14.4 Umbau Feuerwehrhaus Lank

Herr Klein erläutert, dass es deutliche Verzögerungen gegenüber der bisherigen Planung gebe. Ursächlich seien hier fehlende oder überzogene Angebote. Auf die erste Ausschreibung der Abbruch- und Rohrarbeiten sei kein Angebot eingegangen. Bei der Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten lag nur ein unvollständiges Angebot vor.

Die Verwaltung habe daraufhin versucht, durch eine Teilung der Leistungen und Beauftragung von Teilprojekten den Baubeginn zu starten. So konnte ein Unternehmen für die Abbrucharbeiten gewonnen werden und der Umbau starten.

Nach Absprache mit der Feuerwehr, werden zunächst die Räume der ehemaligen Wohnung im OG und DG umgebaut. Derzeitig sei bereits mit der Dämmung des Dachgeschosses und mit dem Rückbau der alten Wasser- u. Abwasserleitungen begonnen worden. Wenn diese bezugsfertig seien, ca. Anfang Sommer 2019, könne die Feuerwehr aus den bisher genutzten Räumen im EG umziehen. Danach erfolge der Ausbau des Erdgeschosses. Wenn dieses ca. Ende Sommer 2019 fertiggestellt sei, könne die Feuerwehr aus der Fahrzeughalle in den neuen Umkleideraum im EG umziehen und anschließend der Anbau/Umbau an der Halle erfolgen.

Zur Zeit liefere der Abbruch der Mauerwerkswände im Obergeschoss. Bereits erfolgt seien die Entsorgung von leichten Zwischenwänden, Türen, Decken- und Dachverkleidungen, Einbauten und Bodenbeläge. Damit sollte der Abbruch im 1. Bauabschnitt abgeschlossen sein. Die Dachflächenfenster seien bereits auf der Baustelle und werden umgehend (witterungsabhängig) eingebaut.

Dann könne der weitere Ausbau mit Trockenbau, Zargen, Innentüren und Heizung/ Lüftung/ Sanitär stattfinden. Diese Aufträge seien ebenso wie das Gewerk Fliesen erteilt, Maler-/Putzarbeiten sowie der übrige Bodenbelag müsse noch ausgeschrieben werden. Für den 2.Bauabschnitt fehle derzeit noch der Rohbauunternehmer. Hier werde noch einmal beschränkt ausgeschrieben (Ausführung Ende Frühling/Anfang Sommer).

15 Termin der nächsten Sitzung 26. März 2019

16 Verschiedenes

16.1 Störende Bepflanzung auf dem Kalverdonksweg

Ratsherr Banse weist darauf hin, dass am Beginn des Kalverdonksweges ein Busch weit in die Straße hineinrage.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Eigentümer bereits zur Entfernung der privaten Bepflanzung auf öffentlichem Gelände aufgefordert seien. Ein Anlieger habe bereits reagiert, der andere nicht.

16.2 Baumfällungen an der Pappelallee

Ratsherr F.J. Jürgens erkundigt sich nach dem Grund für die Fällung von Bäumen an der Pappelallee.

Anmerkung der Schriftführerin: Herr Betsch teilt mit, dass in dem betreffenden Waldstück fachlich begründete Läuterungsarbeiten durchgeführt wurden. An den Rändern des Waldweges wurde der Bewuchs entfernt, damit der Weg durch den Lichteinfall schneller abtrocknet und bei nasser Witterung besser begehbar ist.

16.3 Rückstau auf dem Laacher Weg

Ratsherr Kaden berichtet, dass sich auf dem Laacher Weg Richtung Neusser Straße teilweise ein Rückstau bis zur Römerstraße bilde.

Herr Unzeitig erläutert, dass die neue Böhlerstraße gut angenommen werde und dadurch auf der Magdeburger Straße kaum noch Verkehr sei, dafür jedoch umso mehr auf der Neusser Straße. Dieses führe zu einem schlechteren Abfluss vom Laacher Weg.

16.4 Bischofsmützen auf der Düsseldorfer Straße

Beratendes Mitglied Hepner weist auf die defekten Bischofsmützen auf der Düsseldorfer Straße hin. Technischer Beigeordneter Assenmacher teilt mit, dass ein Auftrag zur Anbringung neuer Bischofsmützen erteilt sei und die Ausführung zeitnah beginne.

Meerbusch, den 18. Februar 2019

Leo Jürgens
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in